

Inhalt

Zum Problemhorizont „Islamische Tradition“ — 1

- i Thematisierungen von Tradition in der Islamforschung — 6
- ii Islamische Tradition und islamische Theologie — 11
- iii Ein hermeneutisch-diskursiver Forschungsansatz — 14

I Grundlegung des Traditionsdiskurses — 20

- 1 Transdisziplinäre Zugänge zum Begriff der Tradition — 21
 - 1.1 Sozialhistorische Abhängigkeiten des Traditionsbegriffs — 21
 - 1.2 Tradition und Modernisierungsparadigma in der Soziologie — 22
 - 1.3 Tradition in der Moralphilosophie und als Mittel der Kulturkritik — 29
 - 1.4 Destruktion und Konstruktion der Tradition — 32
 - 1.5 Eine kritisch-rationale Wissenschaftstheorie der Tradition — 37
 - 1.6 Tradition als Erinnerung — 40
 - 1.7 Tradition als theologischer Fachbegriff — 42
- 2 Veritable Traditionstheorien — 46

II Erste Synthese: Muslimische Äquivalenzen zum Traditionsbegriff — 50

- 1 „Tradition“ in muslimischer Terminologie — 50
- 2 *qađiat at-turāt* – Die muslimische Traditionsdebatte — 53
- 3 Muslimische Traditionsdebatte und transdisziplinäre Traditionstheorie — 60
- 4 Provisorium „Islamische Tradition“ — 67

III Leitkategorien islamischer Traditionalität — 69

- 1 Erinnerung und Tradition — 70
 - 1.1 Anfang und Ende der Zeit: Offenbarung und Eschatologie — 73
 - 1.1.1 Aspekte der Zeit in der altarabischen Poesie — 73
 - 1.1.2 Die koranische Reaktion auf vorislamische Zeitverständnisse — 76
 - 1.1.3 Zeitbegriffe der systematischen Theologie — 81
 - 1.2 Zukunftsoptimismus und Zukunftsskepsis — 89
 - 1.2.1 *Fasād az-zamān*: Über die Korruption der Zeit — 90
 - 1.2.2 Zukunftsoptimismus – Vom Glauben an den Fortschritt — 97
 - 1.3 Normierung der islamischen Erinnerung: Verfahren, Kanon und Institution — 101
 - 1.3.1 Verfahren des Erinnerns: *Isnād* als islamisches Theologumenon — 102
 - 1.3.2 Gedächtnis, Kanon und Institution — 118
 - 1.3.3 Erinnerung, Geschichte und Gemeinschaft — 130

2	Wissen und Tradition — 134
2.1	Offenbarung und islamische Lebensspraxis — 137
2.1.1	Die Perspektive der Philosophen: Erkenntnis generiert Glück — 139
2.1.2	Die Kalkulation der Theologen: Erkenntnis bedingt Moral und Ordnung — 144
2.1.3	Die Resistenz der Mystiker: Wider die Verknöcherung des Wissens — 149
2.2	Zur Evidenz-Problematik muslimischer Wissenskonzeption — 151
2.2.1	Sicheres Wissen ist sicher überliefertes Wissen: Das <i>mutawātir</i> - Paradigma — 152
2.2.2	Konformität und Devianz: Zur Oppositionalität von <i>sunna</i> und <i>bid'a</i> — 157
2.2.3	Aktualisierung und Imitation: Grundzüge der <i>taqđīd</i> -Debatte — 162
2.3	Vom islamischen Wissenskonzept zum muslimischen Wissenschaftsbetrieb — 168
2.3.1	Muslimische Gelehrte und das Erbe der Verkündung — 168
2.3.2	<i>iğmā'</i> – Konsens als Ideal und seine faktische Uneinlösbarkeit — 170
2.3.3	Traditionelles muslimisches Lernen unter Reformdruck — 174

IV Zweite Synthese: Erinnerung und Wissen als Bedingungen von Wandel — 177

1	Präzedenzlastigkeit und Textbezüglichkeit — 178
2	Gemeinschaft als Korrektiv und die Kraft des <i>sensus communis</i> — 180
3	Affirmation und Dekonstruktion: Idealer Islam vs. nachlässiger Mensch — 182
4	Erste praktische Betrachtung: Tradition und Gendergerechtigkeit — 184
5	Zweite praktische Betrachtung: Tradition und Sozialreform — 195

V Tradition als Diskurs — 202

1	Begründung des Verhältnisses von Tradition und Diskurs — 202
2	Diskursivität der islamischen Tradition — 205
2.1	Offenbarung als diskursive Kommunikation — 205
2.2	Der diskursive Modus des muslimischen Theologisierens — 207
2.3	Die diskursive Form der muslimischen Gemeinschaftsorganisation — 208
3	Perspektiven einer islamischen Diskurstheologie — 209

Literaturverzeichnis — 215

Register — 229